



Besorgt um den Vater (Ivica Novakovic, r.), der von SA-Leuten verprügelt wurde: Tochter Anni (Lina Kmiecik, li.) und Mutter Magda (Beate Albrecht).
Foto: Wichlatz

Wittener Ensemble zeigt eindringliches Stück

220 Schüler erlebten in Erkelenz das preisgekrönte „ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer“ über **Mitläufer und Widerständige** während der Nazi-Zeit. Wichtige Botschaften auch für die heutige Zeit.

VON HELMUT WICHLATZ

Erkelenz. „ÜBERdasLEBEN oder meine Geburtstage mit dem Führer“, ein preisgekröntes Theaterstück über den Widerstand der Jugend im Dritten Reich, stand beim Gastspiel des Wittener Ensembles „Theaterspiel“ auf dem Programm.

Für die Gerechtigkeit

Rund 220 Schüler der zehnten Klasse des Cornelius-Burgh-Gymnasiums und der Europaschule erlebten die Geschichte von Anni (gespielt von Lina Kmiecik), einem Mädchen, das am selben Tag wie Adolf Hitler Geburtstag hat. Die Autorin Beate Albrecht übernahm selbst die Rolle der Mutter Magda. Sie und ihre Familie und Freunde

geraten in dem Stück immer mehr in den Strudel der dramatischen Entwicklungen.

Freunde werden plötzlich zu Feinden und der jüdische Musiklehrer (Florian Walter) wird von der Schule gejagt. Annis Vater (Ivica Novakovic) wird verhaftet und kommt ins Lager. Anni selbst ist bei der Machtübernahme der Nazis neun Jahre alt und neugierig auf „diesen Führer“. Sie schließt sich sogar für kurze Zeit der Hitlerjugend an, weil sie so sein will wie alle.

Doch dann leistet sie Widerstand. Erst gegen die Gleichmacherei und Ausgrenzung, dann für ein gerechtes Leben und Überleben. Dennoch kann sie nicht verhindern, dass ihr Freund Hansi (Kevin Herberitz) sich der Hitlerju-

gend anschließt. Neben dem eindringlichen Schauspiel überzeugte das Stück auch immer wieder durch seine Musik, die live gespielt wurde und die jeweiligen Stimmungen eindrucksvoll hervorhob. Das Stück verdeutlichte den jungen Zuschauern, wie wichtig es ist, für Demokratie einzutreten.

Große Aktualität

Nach dem rund einstündigen Stück standen die Schauspieler und Autorin Albrecht noch für eine Diskussion mit dem Publikum zur Verfügung.

Stadtjugendpfleger Markus Willmer hob die Aktualität des Stückes hervor, das bereits zum dritten Mal in Erkelenz zur Aufführung kam.